

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0661/2022
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für die Konversion des Zanders-Geländes	15.12.2022	Entscheidung
Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft	01.03.2023	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Flächenvorhaltung für das Projekt „Campus berufsbildende Schulen“

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für die Konversion des Zanders-Areals beschließt, die für den „Campus berufsbildende Schulen“ notwendigen Flächen und Gebäude in der weiteren Planung und Projektentwicklung auf dem Zanders-Areal vorzusehen.

Sachdarstellung/ Begründung:

1. Vorgeschichte und Hintergrund

Die Berufskollegs haben als aufnehmende Institution nach Verlassen der allgemeinbildenden Schulen immer schon eine bedeutende Rolle eingenommen. Die berufliche Bildung ist im Rheinisch-Bergischen Kreis nach wie vor die wichtigste Quelle für die Nachwuchskräftegewinnung der regionalen Unternehmen. Sie sind damit entscheidender Standortfaktor für eine Region im Wettbewerb um Fachkräfte und die Ansiedelung von Unternehmen. Zugleich sind die Berufskollegs aber auch wichtige Angebotsträger für junge Menschen in der Region.

Dem Schulträger von Berufskollegs kommt dabei eine entscheidende Planungs- und Steuerungsaufgabe bei der zukunftsfähigen Ausgestaltung der Angebote der beruflichen Bildung zu. In Bergisch Gladbach gibt es derzeit mit dem Berufskolleg der Kaufmännischen Schulen und dem Berufskolleg für Ernährung und Hauswirtschaft – Gestaltung – Sozial- und Gesundheitswesen – Technik zwei Standorte. Die Berufskollegs im Rheinisch-Bergischen Kreis sind aufgrund einer vor vielen Jahrzehnten entstandenen Struktur nicht in Trägerschaft des Kreises, sondern in Trägerschaft eines kommunalen Zweckverbandes, was landesweit eine Ausnahme darstellt. Aus mehreren Gründen erscheint eine Auflösung des Zweckverbandes und die Ansiedlung der Trägerschaft beim Rheinisch-Bergischen Kreis sinnvoll.

Dies und damit einhergehende Schritte zur Umsetzung wurden durch den Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft in seiner Sitzung am 09.11.2022 beraten und sollen am 13.12.2022 durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschlossen werden (Beschlussvorschläge 1-3, Drucksachen-Nr. 0555/2022). Der Beschlussvorschlag 4 („Flächenvorhaltung für das Projekt *Campus berufsbildende Schulen* auf dem Zanders-Areal“) wurde in Folge der Diskussion im Ausschuss aufgrund der Betroffenheit und Zuständigkeit des Zanders-Ausschusses herausgelöst und ist daher Bestandteil dieser Vorlage.

2. Flächenvorhaltung für das Projekt „Campus berufsbildende Schulen“ auf dem Zanders-Areal

Parallel zu den organisatorischen und strukturellen Veränderungen bezüglich der Trägerschaft der Berufskollegs wird außerdem seit längerem eine räumliche Verlagerung des in Bergisch Gladbach ansässigen Berufsschulstandortes auf das Zanders-Areal diskutiert.

Dies ist maßgeblich der maroden Bausubstanz der bestehenden Schulgebäude geschuldet, die einen starken Investitionsstau aufweisen. Nicht nur unter energetischen Gesichtspunkten müssten hier zeitnah Investitionen in nicht unerheblicher Höhe getätigt werden. Darüber hinaus bietet der derzeitige Schulstandort keinerlei Expansionsmöglichkeit. Die Ist-Situation der Berufskollegs fällt zeitlich mit der Festlegung von Nutzungsschwerpunkten und der Konkretisierung von Teilbereichen im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung des Zanders-Areals zusammen. Aufgrund der räumlichen Nähe zu den derzeitigen Standorten der Berufsschulen (ca. 600m) bietet sich das innenstadtnahe Zanders-Areal für einen Neubau an. Gleichzeitig können die Berufsschulen eine wichtige Rolle („Impuls“) bei der Entwicklung des Geländes spielen, gerade wenn sie mit weiteren Bildungs- und Innovationseinrichtungen und mit guten Bedingungen für die Gründung von Unternehmen angereichert werden.

Im Rahmen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung des Zanders-Areals wurden in gemeinsamen Kooperationsgesprächen zwischen dem Rheinisch-Bergischen Kreis, der Stadt Bergisch Gladbach und weiteren Partnern (z.B. Kreishandwerkerschaft Bergisches Land) Überlegungen und Planungsschritte für einen gemeinsamen Entwicklungsprozess hin zu einem „Campus für berufliche Bildung“ auf dem Zanders-Gelände initiiert. Dabei spielte

auch der interfraktionelle Arbeitskreis eine wichtige Rolle, der die Entwicklung des Zanders-Projektes begleitet.

Idealerweise entsteht auf dem Areal perspektivisch ein neuer Standort für die Berufskollegs, angrenzend an eine dort verortete überregionale Bildungsstätte der Kreishandwerkerschaft (Handwerksakademie) sowie ein „Innovationszentrum Digitale Bildung“ mit einem FabLab, Räumen für Start-Ups, Hochschulinstituten und weiteren Partnern mit dem Ziel der Innovationsförderung für die Region. Die berufliche Bildung kann damit als Zukunftsmodell weiterentwickelt werden und zugleich Motor für den Transfer von Technologien in die Unternehmen sein.

Nach derzeitigem Planungsstand bietet sich für die Ansiedlung des Bildungscampus ein Bereich im Nordosten des Zanders-Geländes (Hallen-Gebäude der ehem. Papiermaschine 3 plus Umgebung) an. Der genaue Flächenbedarf kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ermittelt werden. Es ist allerdings davon auszugehen, dass die Festlegung auf einen „Bildungscampus“ eine weitreichende Weichenstellung („Determinante“) bei der weiteren Entwicklung des Zanders-Geländes darstellen wird, da Flächen in nicht unerheblichem Maße beansprucht werden.

Entsprechende inhaltliche Prozesse und Abstimmungen zur Prüfung der perspektivischen Umsetzungsmöglichkeiten und -schritte laufen derzeit im Rahmen von Abstimmungsgesprächen zwischen der Stadt Bergisch Gladbach (insb. der Projektgruppe Zanders-Areal), dem Rheinisch-Bergischen Kreis sowie den weiteren Netzwerkpartnern und Projektträgern wie beispielsweise der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, dem Rheinisch-Bergischen Technologiezentrum und der Kreishandwerkerschaft.

Aktuell werden über die REGIONALE 2025 Fördermöglichkeiten geprüft, um bereits mittelfristig erste Teilprojekte („Initialnutzungen“) auf dem Zanders-Gelände umzusetzen und damit den Weg hin zu der Campusentwicklung zu eröffnen. Mit dieser Zukunftsperspektive kann es gelingen, gemeinsam die wesentlichen Akteure aus Bezirksregierung, Kommunen, Wirtschaftsverbänden, Unternehmen, Schulen und Hochschulen dafür zu gewinnen, die berufliche Bildung mit all ihren Facetten und ihrer Kraft für die Nachwuchsgewinnung der Unternehmen der Region zukunftsicher auszugestalten und weiter nach vorne zu bringen.

Ob dies gelingt, hängt im hohen Maße davon ab, dass die erforderlichen Prozesse schnellstmöglich und konsensual gemeinsam umgesetzt werden und die Stadt Bergisch Gladbach, der Rheinisch-Bergische Kreis sowie die beteiligten Kommunen den Weg weiterhin in einem engen Schulterschluss gemeinsam ausgestalten und verantworten.

Es ist daher geplant, für die Entwicklung des Vorhabens auf Zanders eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung zur Entwicklung des „Campus für berufliche Bildung“ abzuschließen, in welcher die verschiedenen Aufgabenstellungen und Verantwortungsbereiche von Stadt und Kreis (wie u.a. Anmietungen, Fördermittel Stadtentwicklung, etc.) aufgeführt und vereinbart werden.